



## AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 21.01.2020 beschäftigte sich der Gemeinderat insbesondere mit folgenden Themen:

### **TOP 2: Vorstellung der neuen Außenstellenleiterin der Volkshochschule Coburg Stadt und Land**

Erster Bürgermeister Bernd Reisenweber stellte in Anwesenheit des Leiters der Volkshochschule Coburg Stadt und Land, Rainer Maier, Katja Mohr als neue Außenstellenleiterin vor.

Der bisherige Außenstellenleiter, Christian Rüttel, der die Leitung rund 1 Jahr innehatte, konnte nicht anwesend sein. Ihm wird in Abwesenheit für sein Tätigsein gedankt.



### **TOP 4: Bauleitplanungen der Städte Lichtenfels, Neustadt b.Coburg, Rödentel und der Gemeinde Weidhausen – Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange**

Der Gemeinderat hat sich mit verschiedenen Bauleitplanverfahren benachbarter Kommunen befasst. Einwände oder Stellungnahmen wurden nicht erhoben, da keine Belange der Gemeinde Ebersdorf b.Coburg betroffen sind.

### **TOP 5: Behandlung der Wünsche, Anfragen und Anträge aus der Bürgerversammlung 2019**

**Manfred Kahlert** sorgt sich um den LKW-Verkehr im Kreuzungsbereich am Rathaus, an der es deshalb des Öfteren eng zugehe. Auch wenn Entlastungen für den Ortsverkehr durch Projekte wie die CO 13 neu geschaffen werden sollten, kann er für diesen Bereich keine Besserung feststellen. Er möchte den LKW-Verkehr aus der Ortsmitte bekommen und bittet deshalb um Prüfung weiterer Möglichkeiten.

### **Stellungnahme der Verwaltung – Patrick Vogt**

Die Gemeinde Ebersdorf b.Coburg hat in den Jahren 2017 bis 2019 (gekoppelt an die Freigabe der neuen Ortsumgehungsstraße CO 13) diverse verkehrsrechtliche Maßnahmen durchgeführt, um eine Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsbelastung, vor allem durch den Schwerlastverkehr, herbeizuführen. Die Verwaltung wird für eine der nächsten Sitzungen eine Vorlage erarbeiten, auf dessen Grundlage über das Thema „Schwerlastverkehr Innerorts“ beraten werden kann.

**Helga Schmidt** ist mit der neuen Vorfahrtsregelung im Bereich Am Weinberg/ Sonnelfelder Straße in Frohnlach unzufrieden. Die Verkehrssicherheit hat sich ihren Schilderungen zufolge verschlechtert. Die ursprüngliche Vorfahrtsregelung war ihrer Meinung nach besser und zusätzlich werden die neuen Schilder von den meisten Fahrern nicht wahrgenommen bzw. eingehalten.

### **Stellungnahme der Verwaltung – Patrick Voigt**

Die Verwaltung stellt die im Frühjahr 2019 beschlossene und im Sommer 2019 umgesetzte Maßnahme noch einmal auf den Prüfstand, um erneut darüber zu beraten. **Angelika Letalik-Teuber** weist auf die vermorschten Holzpalisaden bei den drei großen Linden in der Straße „An der Linde“ in Oberfüllbach hin.

### **Stellungnahme der Verwaltung – Stefan Hengel**

Die Bäume wurden nochmals im Beisein von Angelika Letalik-Teuber, Erstem Bürgermeister Bernd Reisenweber, Werkleiter Thomas Hader, Bauhofvorarbeiter Hartmut Seiler und Stefan Hengel (technische Bauverwaltung) besichtigt. Hier wurde die Problematik von Arbeiten im Wurzelbereich der Bäume erläutert. Darüber hinaus liegen im Gehwegbereich Stromkabel, die ein Ausschachten dort verhindern oder extrem erschweren. Es soll im Frühjahr 2020 ein Gutachter für die Bäume hinzugenommen werden, der die Machbarkeit beurteilt bzw. eine Aussage trifft, ob es nicht sinnvoller ist, die Bäume von Seiten des Eigentümers zu fällen und ggf. Ersatzpflanzungen an geeigneter Stelle durchzuführen.

**Klaus Knorr** wünscht sich eine Verbesserung der Verkehrssicherheit und dem baulichen Zustand der Canterstraße. Besonders die Bodenwellen im Bereich des ehemaligen Landgasthofes „Goldener Stern“ sollten behoben werden.

### **Stellung der Verwaltung – Patrick Voigt / Stefan Hengel**

Verkehrsrechtliche Maßnahmen zu Erhöhung der Sicherheit in der Canterstraße sind derzeit nicht vorgesehen. Die Verwaltung wird sich die Bereiche entlang der Hauptdurchgangsstraße Ebersdorf/Frohnlach im Zuge einer allgemeinen Verkehrsschau detaillierter ansehen und bei Handlungsbedarf den Gemeinderat beteiligen. Straßeninstandsetzungsarbeiten wurden an die Fa. Raab beauftragt und werden im angesprochenen Straßenbereich ab Frühjahr 2020 partiell ausgebessert. Dies wurde bereits in der Straßenzustandserfassung vom August 2019 berücksichtigt.

**Gerd Stamm** sieht auch eine Verkehrsüberwachung für den fließenden Verkehr als notwendig an.

### **Stellungnahme der Verwaltung – Patrick Voigt**

Die Verwaltung prüft derzeit die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine mögliche Überwachung des fließenden Verkehrs und wird dem Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzungen das Ergebnis hierzu präsentieren.

**Georg Klug** schlägt vor, auch die Eingangstür vom Rathaus zu erneuern, nachdem die Fensterfronten zwischenzeitlich ausgetauscht worden sind.

### **Stellungnahme der Verwaltung – Stefan Hengel**

Haushaltsmittel hierfür wurden seitens der technischen Bauverwaltung für das Jahr 2020 angemeldet, hier jedoch nur für die beiden Außentüren. Im Rahmen der Haushaltsberatungen wird hierüber beraten und beschlossen.

**Frank Kaiser** regt eine regelmäßige Reinigung der Radwege an, da die Anzahl der Radfahrer erheblich gestiegen ist und es deshalb seiner Ansicht nach einer größeren Verkehrssicherung auf den Radwegen bedarf.

### **Stellungnahme der Verwaltung – Stefan Hengel**

Die Wirtschaftswege (= öffentliche Feld- und Waldwege, ggf. die hier ausgewiesenen Radwege), die asphaltiert sind, werden vom gemeindlichen Bauhof ohne rechtliche Notwendigkeit gereinigt. Dieses erfolgt nach Bedarf, in der Regel aber mehrfach im Jahr. Bezüglich der Benutzung der Wirtschaftswege durch land- und forstwirtschaftlichen Verkehr wurden die Anlieger auf die sauber zu haltenden Wege über das Wochenblatt hingewiesen. Eine Reinigungspflicht (auch im Winter) der Gemeinde darüber hinaus besteht bei Wirtschaftswegen (Flur- und Waldwege auch in Radwegekombination) nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz nicht. Lediglich bei innerörtlichen verkehrswichtigen Radwegen (rechtlich bezogen auf Straßen) kann eine Reinigungs- und Streupflicht durch den Straßenbaulastträger angenommen werden. Bei starker Verschmutzung eines solchen Wirtschaftsweges, die der Gemeinde aber auch gemeldet sein muss, kann diese hier über das Ordnungsamt den Anlieger/Verursacher jedoch auffordern, die starke Verschmutzung unverzüglich zu beseitigen. Handelt es sich wie in der Anfrage genannt um Laub, ist dies jedoch strittig.

### **Aus dem nichtöffentlichen Teil wird bekannt gegeben:**

Der Gemeinderat hat der Vergabe der Tiefbauarbeiten im Rahmen der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes und des Umsteigeparkplatzes zugestimmt.